

[Lokalnachrichten] : München, Stuttgart, Freiburg

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **3 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Hilfsverein Freiburg i. Br.

Präsident Max Eberhardt
Brahmstrasse 18
7800 Freiburg

An der Generalversammlung des Hilfsvereins vom 15. Mai, an der auch der Leiter des Auslandsschweizersekretariates in Bern, Direktor *Marcel Ney* teilnahm, gab Präsident *Max Eberhardt* einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte seit 1972. Dabei stellte der Präsident fest, dass auch in dieser Berichtsperiode die Zahl der Mitglieder *weiter zurückgegangen* ist: Von 157 Mitgliedern im Jahre 1972 auf nunmehr 135. Rechnet man allerdings die Familienangehörigen dazu, ergibt sich eine Mitgliedschaft von rund 275 Personen. Präsident Eberhardt zeigte sich vor allem besorgt über den *Mangel an Nachwuchs*; wörtlich stellte der Präsident fest: «Die Überalterung unserer Kolonie hat weiter zugenommen. Nachwuchs fehlt an allen Ecken und Enden.» Als Gründe nannte Herr Eberhardt unter anderen die Grenzlage Freiburgs (Kontakt mit der Heimat fällt leicht), den Währungsmarkt (Problematik des schweizerischen Exportes) sowie die Informationsvermittlung durch «kontakt» (man muss am Leben der Kolonie nicht mehr aktiv teilnehmen, um «auf dem Laufenden zu sein»). Ferner konstatierte Präsident Eberhardt ein Nachlassen der schweizerischen Auswanderungsbewegung nach Deutschland.

In seinem Bericht gab Herr Eberhardt bekannt, dass sich die Unterstützungszahlungen an bedürftige Landsleute weiter reduziert haben. Er betonte jedoch, man sei in Nötfällen auch weiterhin da. Lobend wurden vom Präsidenten die hohe Teilnehmerzahl an den jährlichen 1. August-Ausflügen erwähnt. In diesem Zusammenhang dankte Herr Eberhardt allen Vereinsmitgliedern, die sich in der Berichtsperiode aktiv für das Gelingen von Veranstaltungen eingesetzt haben.

Schweizer Verein «Helvetia» Rottweil-Schwenningen

Präsident Rose-Marie Bippus
Rainstrasse 24
7217 Trossingen 1

Der Schweizer Verein «Helvetia» Rottweil-Schwenningen grüsst auf diesem Wege die Landsleute von Villingen und Umgebung. Wir freuen uns, Sie persönlich an unserer *Bundesteier* vom 1. August 1976 im Hotel Bären in der Altstadt Rottweil kennenzulernen. Beginn ca. 15.00 Uhr.

Weitere Auskunft erteilt: Familie Volz, Schwenningen, Tel. (077 20) 615 53.

Schweizer Verein Nürnberg

Präsident A. Bracht-Wälti
Wehneltstrasse 11
8520 Erlangen

1. Augustfeier der Schweizer Kolonie Nürnberg—Fürth—Erlangen und Würzburg

In diesem Jahr findet die Bundesfeier ebenfalls auf dem „Reimehof“ in *Wallsdorf* statt (Autobahn Nürnberg—Hof, Ausfahrt Hormersdorf). Termin: Samstag, den 24. Juli 1976, 16 Uhr. Unser Münchner Generalkonsul Herr Dr. Henri Rossi hat auch diesmal seine persönliche Anwesenheit in Aussicht gestellt. Anmeldungen erbitten wir an den Schweizer Verein Nürnberg, 8520 Erlangen, Wehneltstrasse 11 (neue Adresse!). Auch Jugendliche und Kinder sind herzlich willkommen.

Schweizer Verein München

Präsident O. Obrist
Leopoldstrasse 33
«Schweizerhaus»
8000 München 40

Internationales Freundschaftsschiessen

Auf Einladung der Kreisgruppe München des Bundeswehr-Reservistenverbandes trat unsere *Schützensektion* am 10. April mit 3 Mannschaften à 4 Schützen zum «3. Internationalen Freundschaftsschiessen» in Landstetten (STA) an. Insgesamt waren 54 Mannschaften am Start, davon (nach 26 deutschen) 15 ausserdeutsche Reservistenverbände und 13 Gästemannschaften; unter letzteren waren unsere 3 Teams, während die nur mit 2 Mann vertretene Uof.-Vereinigung Walenstadt (SG) zu den ersten gezählt wurde. Dieser konnten wir mit 2 Ersatzschützen aushelfen, nämlich mit Frau Ute Götte und Herrn Schönenberger. Geschossen wurde mit Bundeswehrwaffen (G 3 und MG 42); aus Zeitgründen gab es leider keine Probeschüsse und im MG-Schiessen waren von uns viele ungeübt. Trotz der starken und ausgesuchten Konkurrenz konnten wir uns relativ gut behaupten. So belegten wir in der Gesamtwertung (54 Mannschaften) mit «Schweiz III» (134 Punkte) den 23., mit «Schweiz II» (123 Punkte) den 30. und mit «Schweiz I» (112 Punkte) den 36. Platz; bei der Gästegruppe (besonders gute Schützen) den 6., 10. und 12. Rang. Die Uof.-Vereinigung Walenstadt (SG), 110 Punkte, erreichte den 39. Platz der Gesamtwertung und den 9. Rang bei der Ausländer-Reservistengruppe, bei der hauptsächlich 5 US-, 2 österreichische

und 1 französische Mannschaft dominierten. Bei «Schweiz III» schossen: A. Walser, H. Götte, J. Hoher und O. Heiniger; bei «Schweiz II»: M. Graf, G. Gernler, W. Braegger und Th. Gernler; bei «Schweiz I»: U. Siegenthaler, M. Schneider, O. Hürlimann und F. Lanz. Die ganze Veranstaltung war gut organisiert. Ausser einem sehr guten und reichlichen Mittagessen am Schiessplatz wurde am Abend ein ebenso gutes, kaltes Buffet geboten. Die Siegerehrung, bei der alle Beteiligten Urkunden über ihre Platzierung erhielten, wurde von Darbietungen umrahmt: einem Matrosenchor, einem Cowgirlballett und einem Trommel- und Fanfarenensemble, an welch letzterem trotz des Höllenlärmes in der Halle besonders die US-Schützen grossen Gefallen fanden. Unser Mitglied, Frau Ute Götte, die bei der Uof.-Vereinigung Walenstadt ausgeholfen hatte, wurde — wie auch 3 US-Damen — durch Überreichung eines Blumenstrausses besonders geehrt. Unser Dank gilt nicht nur den Veranstaltern, die keine Mühe und keine Kosten gescheut hatten, sondern auch den eingeteilten Mitgliedern unserer Schützensektion, die alle vollzählig erschienen waren, besonders aber Frau Ute Götte und Herrn Schönenberger, die — obwohl zunächst nur als Ersatzleute vorgesehen — trotzdem gekommen waren und dann auch bei Walenstadt einspringen konnten. G. G.

Mit dem Postauto-Ferienabonnement durchs Schweizerland

Wer die Schweiz mit dem *Postauto* entdecken will, hat die Möglichkeit, mit nur einem Fahrausweis nach Lust und Laune auf allen PTT-Linien — über Alpenpässe, durchs Mittelland und bis ins hinterste Bergdorf — zu fahren. 7500 Reisekilometer stehen in der Schweiz und auf den grenzüberschreitenden Linien (Brig—Domodossola, Lugano—Stresa, Varese oder St. Moritz, Ponte Tresa—Luino, Thusis—Chiavenna, Davos—Stelvio, Scuol—Landeck und Fürstentum Liechtenstein) zur Verfügung. Das *Postauto-Ferienabonnement* ist einen Monat gültig; auf Schweizerstrecken wird der halbe, auf grenzüberschreitenden Linien und organisierten Ausflügen ein ermässiger Preis berechnet. Und als Hit: An drei frei wählbaren Generalabonnementstagen berechtigt der Fahrausweis zu unbeschränkten Fahrten auf dem ganzen Reisepostnetz. Erwachsene bezahlen Fr. 40,—, Kinder von 6 bis 16 Jahren sowie Inhaber eines Ferienbilletes, General- oder Halbtaxabonnementes Fr. 20,— (SVZ)